

Art-brut - die brutale, rohe (syrové) Kunst (umění)



Die naiven Künstler probieren treu die Außenrealität abzubilden. Lobanov stellt seine imaginäre Realität dar. Er ist zu der sog. „Ars-brut“ zugeordnet. Ars Brut ist ein Sammelbegriff für autodidaktische Kunst von Laien, Kindern und Menschen mit geistiger Behinderung*.

A. P. Lobanow (1924 - 2003) wurde auf Grund von durchgemachter Meningitis seit seinem sieben Jahren taubstumm (*hluchoněmý*). Die nächste (*další*) Katastrophe kam in den Jahren 1940- 1941. Wegen des Aufbaus der Rybinski Talsperre (*přehrada*) wurden aus seinem Geburtsort gewaltig (*násilně*) und mit den Lebensverlusten (*ztráta*) über 130 000 Einwohner ausgesiedelt (*bylo vysídleno*). Alexander musste seine beliebte Schule für die

Tauben (*hluché*) verlassen.

Wahrscheinlich seit 1947 wurde er in den psychiatrischen Kliniken interniert. Er bildete rührende (*dojemné*) Collagen (wo er in die Jägerszenen malte oder sein Foto einklebte), die aus den Büchern und Zeitschriften herausgeschnitten wurden (*byly vystřiženy*).



Stalin mit den Kopfhörern und dem Fotoapparat

Später wechselte er zur selbständigen mit Aquarell kolorierter Zeichnung (*kresba*) über (*přešel*), die bis in die letzten Details vollgeführt wurde (*byla provedena*). Sichel (*srp*) und Hammer kombinierte er mit der Schere (*nůžky*), dem Schraubstock (*svěrák*) und anderen Werkzeugen (*s, nástroj*) und bildete so sehenswürdige (*pozoruhodné*) Hybriden, die als seine Wappen (*s, erby*) dienten.

Die Jagdgewehre (*lovecké pušky*), wie auch die Pistolen sind in seinen Gemälden allgegenwärtig (*všudypřítomné*) - sie bilden Hauptmotiv, wie auch die Motive des dekorativ behandelten (*pojednaného*) Hintergrundes (*pozadí*). Er vergrößerte sie, multiplizierte und setzte sie in ganz bizarren Zusammenhängen (*souvislostí*). Während seines Lebens hat Lobanow tausende Zeichnungen, Collagen gebildet. Seine einzigartigen Bilder gehen zurzeit um die Welt.

Das Zentralmotiv der meisten Lobanows Bilder ist das Selbstbildnis (*autoportrét*). Auf vielen finden wir Zehner (*desítky*) in der Summe Hunderte von verschiedensten Zivil- oder Militärwaffentypen (*-typů zbraní*).

Die Zeichnungen sind relativ genau und die Waffen sind erkennbar (*rozpoznatelné*). Niemals aber malte Lobanow Kalschnikows Maschinenpistole (*samopal*) oder Maschinenpistolen der russischen Kriegsproduktion. In diesem Sinne könnten sich die Lobanows Zeichnungen der Mächtigen (wie z. B. der Stalin und Lenin waren) ein bisschen anders scheinen.